

Rapsextraktionsschrot 2008 - wie war die Qualität?

Dr. Manfred Weber - Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau Iden

Rapsprodukte im Futtermittel für landwirtschaftliche Nutztiere werden immer beliebter. Nicht nur die Rinderhalter, sondern auch vermehrt die Erzeuger von Schweinefleisch erkennen vermehrt den Wert dieser Futtermittel in der Ernährung ihrer Tiere. Vorurteile früherer Zeiten treten immer mehr in den Hintergrund, nicht zuletzt auch durch wiederholtes gutes Abschneiden der Rapsprodukte in praxisnahen Untersuchungen in den letzten drei Jahren.

Damit diese auch weiterhin ohne Bedenken eingesetzt werden können - dies betrifft in erster Linie den antinutritiv wirkenden Glucosinolatgehalt in der Schweinefütterung - ist eine dauerhafte Qualitätskontrolle der Rapsfuttermittel notwendig.

◆ **Qualitätskontrolle schafft Vertrauen!**

Daher haben sich die Landesfütterungsreferenten auch im Jahr 2008 dazu entschlossen, das landesweite Rapsmonitoring, das von der UFOP (Union zur Förderung der Öl- und Proteinpflanzen) unterstützt wird, fortzuführen. In diesem Jahr konzentrierten sich die Untersuchungen auf Rapsextraktionsschrot. Beim Rapskuchen hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass sich sehr unterschiedliche Qualitäten auf dem Markt befinden, und daher vor Einsatz dieses Futtermittels auf jeden Fall eine Information über Eiweißgehalt, Fettgehalt und Glucosinolatgehalt der entsprechenden Charge notwendig ist.

Rapsextraktionsschrot hat sich in den letzten Jahren als sehr homogenes Produkt erwiesen, so dass hier das Controlling in erster Linie auf Ausreißer achten muss. Im Jahr 2008 sind größere Mengen an Rapsprodukten aus Osteuropa importiert worden. In früheren Untersuchungen sind diese nicht selten gerade im Parameter Glucosinolatgehalt negativ aufgefallen. Das deutschlandweite Screening soll hier möglichen Gefahren vorbeugen.

Die Proben wurden an der LUFA Kassel auf ihren Nährstoffgehalt untersucht. Die Glucosinolatbestimmungen führte die Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern in Gülzow durch.

◆ **Glucosinolatgehalte auf niedrigem Niveau - Variation vergrößert!**

Ähnlich den Ergebnissen der letzten Jahre zeigte sich das Rapsextraktionsschrot auch in diesem Jahr als durchgehend homogen. Mit einer mittleren Trockenmasse von 89,0% und einem unteren Extremwert von 87,4% waren optimale Voraussetzungen für die Lagerung geschaffen. Die Rohfasergehalte ergaben Werte von ca. 116g die auch in den Jahren 2005 – 2007 erreicht wurden.

Der durchschnittliche Energiegehalt der Rapsextraktionsschrote entspricht dem Wert des Jahres 2007 und liegt damit gegenüber 2005 und 2006 um 0,3 MJME fürs Schwein und 0,1 MJNEL für Rinder höher. Dies resultiert aus den etwas höheren Restfettmengen der 2007er und 2008 er Ware. Insgesamt lässt die gezeigte Qualität den Einsatz in der Rinderfütterung, in der er sich ja weitestgehend in Konkurrenz zum Sojaschrot etabliert hat, und auch in der Schweinefütterung mit bis zu 10 -15% zu (Empfehlungen unter www.ufop.de). In Hinblick auf die Schweineernährung ist der gegenüber den Vorjahren geringere durchschnittliche Gehalt an Glucosinolaten sehr erfreulich. Allerdings sind wie in 2007 Ausreißer nach oben (zwischen 13 und 17 mmol/kg) festzustellen. Besonders bei Proben aus der zweiten Jahreshälfte wurden diese Werte erreicht. Ob hier besondere pflanzenbauliche Gegebenheiten oder tatsächlich Importe aus Osteuropa eine Rolle spielten, ließ sich nicht zweifelsfrei klären. Die mögliche Herkunft soll im Monitoring 2009 besonders beachtet werden.

	2005	2006	2007	2008
Anzahl Proben n	68	19	21	55
Trockenmasse %	89,1	89,9	89,5	89,0
Gehalte in 1000 g RES mit 89 % TS (Spannweite)				
Rohfett g	28 (10 – 64)	31 (14 – 40)	37 (18 – 48)	37 (13-82)
Rohfaser g	121 (109 – 132)	120 (109 – 133)	113 (103-126)	116 (95 – 127)
Rohprotein g	336 (322 – 352)	333 (312 – 349)	338 (304-354)	337 (304 – 365)
Rohasche g	71 (65 – 80)	73 (68 – 87)	71 (67-75)	70 (63 – 88)
Glucosinolate mmol	8,1 (4,4 – 11,1)	7,7 (4,4 -11,0)	9,4 (3,1-17,1)	6,9 (0,9 – 17,2)
ME-S MJ	10,2 (9,8 – 11,0)	10,3 (9,6 -10,8)	10,6 (9,8-11,0)	10,6 (9,7 – 11,4)
NEL MJ	6,4 (6,2 – 6,8)	6,4 (6,3 - 6,5)	6,5 (6,3-6,6)	6,5 (6,3 – 6,9)
nXP g	209 (199 – 212)	208 (201 – 213)	209 (198-215)	209 (200 – 219)
RNB g	20 (16 – 22)	20 (18 – 22)	21 (17-22)	20 (17 – 24)